

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der Flurbetrachtung von Ottenschlag und Umgebung, die in einem späteren Kapitel erfolgen wird, sind Flurbezeichnungen, Namen und verschiedene Ausdrücke oft von der Mundart abzuleiten. Es ist deshalb jetzt notwendig, auf die Schreibung der Mundart näher einzugehen.

Wenn ich Mundartgedichte schreibe, verwende ich eine mehr der „Schriftsprache“ angeglichene Schreibweise, den Empfehlungen des Stelzhamerbundes entsprechend. Hier habe ich mir aber eine möglichst lautgetreue Schreibung zurechtgelegt, die unserer Mundart mehr entspricht. Ich hoffe, daß ich dadurch bei der Erklärung von Dialektausdrücken besser verstanden werde.

Ich bitte nun meine Leser im folgenden Kapitel um Geduld, die sich später bezahlt machen wird. Die Abkürzung ma. bedeutet mundartlich.

Die wichtigste Unterscheidung, über die manche Mundartleser stolpern, ist die Unterscheidung zwischen dem hell gesprochenen à und dem dumpf gesprochenen a. Also, alle a, die kein Strichlein darüber haben, werden dumpf gesprochen, alle à mit Strichlein werden hell gesprochen wie in der Schriftsprache.

++ Der Jäger bläst trara = ma. Der Jàgà blast tràrà, also fünfmal reines à und einmal dumpfes a. Ich bin da = ma. Ih bi(n) da. Ein eingeklammertes Buchstabe dient nur zur Verdeutlichung in der Schrift, wird aber nicht gesprochen. Das dumpfe a der Mundart kommt von einem a oder auch o der Schriftsprache. Um im Schriftbild einen Unterschied zu machen, klammere ich das o im letzten Fall ein. Ein guter Rat = ma. Rat (dumpfes a); die Farbe ist rot = ma. ra(o)t. Beides wird gleich gesprochen.

Einen Selbstlaut der Mundart, ein Mittelding zwischen e und ö bezeichne ich mit è, z. B. dies oder das = ma. dès oder das. Lesen, Besen, fest = ma. lèsn, Bèsn, fèst usw.

Ein Charakteristikum unserer Mundart sind die Zwielaute und sie sind auch am schwierigsten in der Lautschrift darzustellen. Am besten trifft man den richtigen Laut, wenn man die beiden Selbstlaute ein paarmal und immer schneller hintereinander spricht, dann verschmelzen diese zu einem Zwielaute, i-à wird zu ià in ma. biàgn, liàgn, sià(d)n... Gleichberechtigt in unserer Gegend ist auch boign, loign, soi(d)n... Im oberen Mühlviertel spricht man noch ein èo: bèogn, lèogn, sèo(d)n... Weitere Zwielaute sind:

uà : Buà, suàchà, zuà, Schuà... Auch das stumme h wird in der Mundart geschrie-

ben und aus dem ch wird h in: ich, mich, dich = ma. ih, mih, dih,....
oà oder auch aà (dumpfes und reines a als Zwielaute), z. B. morgen = ma. moàgn-
ein paar = ma. à paà(r)- das Tor = m. Toà(r)- fahren = ma. faàhnrn ...

ao verdeutlicht den Zwielaute besser als ein au in den Wörtern: geh an = ma.

geh ào(n), (nicht au). Da müssen wir schon schaun = ma. Da müaßn mà(r)
schàon schàon. Beides klingt in der Mundart ganz gleich.

++ der (Artikel) wird auch in der Mundart als der geschrieben, aber fast à ge-
sprochen.